

Erdkabel? Strommasten sind nicht vom Tisch

Unter diesem Titel versammelten sich über 100 Bürger/innen zu einer überregionalen Veranstaltung zum Thema Stromnetzausbau am 02. Juni 2016 in Hannover- Wülferode. Eingeladen hatten die SuedLink Bürgerinitiative Wülferode und das „Bündnis von aktuell 20 Bürgerinitiativen in Niedersachsen für eine menschen- und umweltverträgliche Energieversorgung“ (BüBiNi). Auch einige Mitglieder der BI Jeinsen waren dabei.

In 3 Expertenforen wurde über Naturschutz, Verlege-Technik und Planungs-Verfahren informiert und diskutiert. Die Fragen der Bürger/innen wurden mit den Experten von Fa. TenneT (Übertragungsnetz-betreiber), Naturschutzbund, Landvolkverband, Fa. ABB (Stromkabelhersteller) und der Bundesnetzagentur sachlich konstruktiv, aber fachlich kontrovers diskutiert, so Gert Bindernagel, Sprecher der BI-Jeinsen.

Unbefriedigend war vor allem für Landwirte die ungenaue Aussage von den Experten der Fa. ABB und TenneT zu der Temperatur, wie hoch sie an der Erdoberfläche über dem 320 oder 525 KV- Kabel sein könnte, ob 0° bis 3° C oder mehr blieb offen. Es wurde aber von der Fa. ABB betont, dass die Wärmeentwicklung keine Auswirkungen für die bewirtschafteten Ackerflächen im Emsland haben.

Von der BI-Jeinsen wurde der Wunsch der hiesigen Landwirte eingebracht, Veranstaltungen zu organisieren, in denen Landwirte aus dem Emsland oder Schleswig-Holstein, in deren Äckern die seit 2009 von den Offshore- Anlagen verlegten 320-KV-Erdkabel vorhanden sind, von den Auswirkungen auf die Bewirtschaftung und Erträge und über die vertraglichen Grundlagen berichten. Hier wäre aus Sicht der BI-Jeinsen der Landvolkverband gefordert, so Dieter Alm, Sprecher der BI-Jeinsen. Offen sei nach wie vor auch die Entschädigungsfrage für die betroffenen Landwirte, so Dieter Alm weiter.

Positiv wurde aufgenommen, dass die Bürger/innen an 2 aufeinander folgenden Expertenforen teilnehmen konnten. Die Ergebnisse der Fachforen flossen in die abschließende Podiumsdiskussion unter der Moderation von Conrad von Meding (HAZ) mit den Politikern ein.

Auf dem Podium saßen Martin Bäumer (MdL, CDU-Umweltexperte), Tjark Bartels (Landrat Hameln-Pyrmont), Prof. Dr. Axel Priebes (Leiter Dezernat für Umwelt der Region Hannover) und Bernd Rödel (Bürgermeister Bemerode-Kirchrode-Wülferode).

Die Politiker betonten, dass der Erdkabelvorrang vor Allem durch den Widerstand der Bürger/innen gekommen ist. Jetzt gehe es darum, nicht das Verfahren zu beschleunigen, sondern mit sorgfältiger Planung und breiter Beteiligung der Bürger/innen Akzeptanz zu schaffen.

TenneT sucht derzeit nach Kriterien und deren Gewichtung für den Trassenvorschlag, wobei der Geradlinigkeit Vorrang vor der Bündelung eingeräumt wird. Ab Mitte Juni sollen die Protokolle der Fachgespräche im Netz stehen. Jetzt sei es wichtig, weiterhin wachsam zu sein und ggf. Einfluss zu nehmen, denn die Ergebnisse werden bereits im Herbst erwartet, erklärte Dieter Alm.

Wie wichtig ein Dialog auf Augenhöhe zum künftigen Stromnetzausbau zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Experten und Politikern ist, wurde mit der heutigen Veranstaltung mehr als deutlich und muss unbedingt fortgesetzt werden, erklärte Gert Bindernagel abschließend.

Dieter Alm und Gert Bindernagel,
Sprecher der BI Jeinsen, Mitglied im BÜBiNi

PS: in dem Bericht vom 04.06.2016 in der HAZ von Frau Nauerth ist eine fehlerhafte Angabe: Die Trassenlänge in Niedersachsen beträgt nicht 50 km sondern ca. 250 km.